

sein Zeugnis für die gängige Auffassung im ausgehenden vierten Jahrhundert. — Leider erspart sich der Verfasser den einläßlichen Nachweis der ideellen Abhängigkeit des A. von früheren Quellen sowie seines ideellen Einflusses auf die nachkommende Zeit (Augustinus!). Wenn Verfasser versichert, daß A. die Früchte der griechischen und orientalischen spekulativen Durchdringung der Glaubenswahrheiten dem Westen in seiner Sprache und in seiner Denkart darzubieten verstanden habe, so sähe man dafür, gerade im Bereich des Themas, gerne den beigebrachten Beweis.

Frankfurt (Main).

Prof. Dr. Gummersbach.

Christliche Kunst aus fernen Ländern. Christliche Kunst aus Afrika, Südamerika, Indien, Java, Indochina, China und Japan. Zusammengetragen und gedeutet von *Sepp Schüller*. 8° (72 S. und 48 Abbildungen). Düsseldorf 1939, Mosella-Verlag. Kart. RM. 2.—.

Neue christliche Malerei in China. Bilder und Selbstbiographien der bedeutendsten christlich-chinesischen Künstler der Gegenwart. Von *Sepp Schüller*. 8° (96 S. mit 44 ganzseitigen, darunter 16 vierfarbigen Bildern). Düsseldorf 1940, Mosella-Verlag. Kart. RM. 2.85.

Das erste Buch, das bereits 1939 erschienen ist, zeigt uns christliche Kunst aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Zeiten der Christianisierung. Wenn hier noch von Versuchen, eine christliche Kunst in der bodenständigen Formen- und Farbenwelt zu bilden, geredet werden muß, so überzeugt uns das eben erschienene zweite Buch, daß diese Versuche in der jüngsten Zeit in China zum vollen Erfolg geführt haben. Lukas Ch'en, der erst 1932 die Taufe empfang, hat mit seinen begabten Schülern wohl alle übrigen Missionsländer mit eigenen christlichen Kunstbestrebungen bedeutend überflügelt. Die vielen farbigen Wiedergaben sind prächtig, um so mehr erscheint der Preis von RM. 2.— und RM. 2.85 erstaunlich niedrig. Der vorausgehende allgemeine Text und die kurzen Erklärungen zu jedem Bilde öffnen jedem die Augen für die Erkenntnis, wie Wahrheit und Schönheit der katholischen Lehre wahrhaft übernational sind und gerade dadurch jedem Volke eine nationale Darstellungsform ermöglichen.

Linz a. d. D.

Josephus Calasanctius Fließer.

Die Mysterien des Christentums. Wesen, Bedeutung und Zusammenhang derselben nach der in ihrem übernatürlichen Charakter gegebenen Perspektive dargestellt von *Matthias Joseph Scheeben*. Ausgabe letzter Hand, herausgegeben von Josef Höfer. (Matthias Joseph Scheeben, Gesammelte Schriften. In Gemeinschaft mit J. Brinktrine-Paderborn, C. Feckes-Bensberg, M. Grabmann-München, R. Grosche-Vochem bei Köln, A. Landgraf-Bamberg, A. Mitterer-Brixen, H. Schauf-M. Gladbach, M. Schmaus-Münster, herausgegeben von Josef Höfer-Münster, Bd. II). Gr. 8° (XXXI u. 778). Freiburg i. Br. 1941, Herder. Kart. RM. 14.60, geb. RM. 16.80; bei Subskription RM. 13.10, bzw. RM. 15.10.

Scheeben, „der größte Dogmatiker des 19. Jahrhunderts“ (Grabmann), ist uns heute Vertreter einer theologischen Richtung, die allenthalben ihren Samen streut. Diese auf acht Bände berechnete Neuauflage wird „Natur und Gnade“, „Die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade“, „Die Mysterien des Christentums“, die unvollendete „Dogmatik“ (6 Bücher) und eine Auswahl von Aufsätzen und kleineren Schriften umfassen, alles so, wie Scheeben es hinterließ. Band II, der das klassische Werk „Die Mysterien des Christentums“ enthält, liegt bereits vor. Die „Mysterien“ umfassen das gesamte Gebiet der Glaubenslehre. Sie stellen im engen Anschluß an die Väter und in

lebhafter Auseinandersetzung mit Gegnern und Freunden die Geheimnisse des Christentums in ihrem organischen Zusammenhang dar und schauen sie in dem Hauptgeheimnis, der Trinität. A. M. Weiß nannte die „Mysterien“ das „kühnste, tiefsinnigste, geistreichste Werk, welches die neuere Theologie hervorgebracht hat“.

Die vorliegende Neuausgabe von Dr. Josef Höfer-Münster bringt zum erstenmal auf Grund von zwei Handexemplaren vollständig den von Scheeben selbst vorbereiteten Text zu einer zweiten Auflage des 1865 erschienenen Werkes.

Das große Unternehmen der Neuausgabe von Scheebens gesammelten Schriften ist ein neuer Beweis für die Leistungsfähigkeit des Verlages Herder.

Linz a. d. D.

Dr. Joh. Obernhumer.

Gottes Weltregiment. Des Aurelius Augustinus „Zwei Bücher von der Ordnung“. Übertragen und erläutert von Dr. Paul Keseling. 8^o (252). Münster (Westf.), Regensberg'sche Verlagsbuchhandlung.

Die bedeutendste Jugendschrift des großen Augustinus ist durch diese mustergültige Übertragung einem breiteren deutschen Leserkreis zugänglich gemacht. Wertvolle Beigaben über den Verfasser, über Cassiciacum, den Dialog „Von der Ordnung“ über den Vorsehungsgedanken und das Problem des Übels im abendländischen Denken bis Augustinus erleichtern das Verständnis. Die höchsten Fragen: Sinn des Lebens und der Geschichte, Weltlenkung und freie Entscheidung des Menschen, Sinn des Übels und des Bösen werden von einem der höchsten Geister der Menschheit beantwortet. Gerade in weltgeschichtlicher Zeitenwende darf diese Stimme besondere Beachtung erwarten.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Eder.

Le Sacré-Coeur. Textes pontificaux traduits et commentés par Paul Galtier S. J. (Collection „Cathedra Petri“). 8^o (XIV u. 226). Paris, Desclée, de Brouwer et Cie. Service étranger: 22, Quai aux Bois, Bruges (Belgique). Fr. 24.—

Unter dem Titel „Cathedra Petri“ erscheint in Paris eine neue französische Ausgabe der päpstlichen Enzykliken, Motuproprio und anderer Kundgebungen. Der vorliegende Band des bekannten Gelehrten enthält mehr, als der Untertitel verspricht. Nach einem Vorwort folgt die französische Übersetzung der päpstlichen Kundgebungen zur Herz-Jesu-Verehrung mit erklärenden Anmerkungen (Lektionen der zweiten Nokturn des Herz-Jesu-Festes; Enzyklika „Annum sacrum“ Leos XIII.; zwei Briefe Benedikts XV.; die Enzyklika „Miserentissimus“ und „Caritate compulsi“ Pius' XI.). Daran schließt sich ein Anhang über „Die Theologie des Heiligsten Herzens“ (Ursprung, Beweggrund, Objekt des Herz-Jesu-Kultes. Dann folgen die oben erwähnten Kundgebungen im lateinischen Text. Den Schluß bilden: Weiheakte, das von Pius XI. vorgeschriebene Sühnegebet, die Herz-Jesu-Litanei, die Messe des Herz-Jesu-Festes, zwei Homilien aus dem Herz-Jesu-Offizium. Das Werk ist für die Dogmatik wie die Aszetik gleich wertvoll.

Linz a. d. D.

Dr. Joh. Obernhumer.

Mariengeheimnisse. Von Julius Tyciak. 8^o (124). Regensburg, Friedr. Pustet. Kart. RM. 2.30, geb. RM. 3.—

„Ein besonderes Anliegen dieses Bändchens ist es, aufzuweisen, wie die Jungfrau von Nazareth in das Ganze des Glaubens organisch eingliedert ist, wie sie im Schnittpunkt der Christusgeheimnisse steht“